



Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum zur Wahl des neuen Mobilitätsreferenten

München, den 21. Oktober 2020

AAN gratuliert Herrn Georg Dunkel zur Wahl zum Mobilitätsreferenten – der Stadtrat muss nun die richtigen Projekte zur Umsetzung der Verkehrswende beschließen und finanzieren

Der AAN gratuliert Herrn Georg Dunkel zur Wahl zum Mobilitätsreferenten. Für den geplanten Ausbau des Umweltverbundes kommt dem Mobilitätsreferenten eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung der geplanten Vorhaben zu. Der AAN wünscht Herrn Dunkel viel Erfolg. Herr Dunkel bringt viel Erfahrung aus seiner bisherigen Tätigkeit im Planungsreferat als Hauptabteilungsleiter Verkehrsplanung mit, die ihm bei der anspruchsvollen Aufgabe sicherlich helfen wird.

Und es wartet eine Menge Arbeit: Sowohl die Umsetzung des Radentscheids als auch der Ausbau des ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) sind anspruchsvolle Aufgaben. In München besteht erheblicher Nachholbedarf, gerade die tangentialen Verbindungen zwischen den einzelnen Stadtvierteln sind schlecht ausgebaut. Für den ÖPNV-Ausbau soll noch dieses Jahr die Infrastrukturmaßnahmen für den Nahverkehrsplan (NVP) beschlossen werden. Dort sind die geplanten Ausbauvorhaben für Bus, Tram und U-Bahn zusammengefasst.

Dazu AAN Sprecher Berthold Maier: „Die Gründung des Mobilitätsreferats ist ein wichtiger Schritt zum Ausbau des ÖPNV. So kann die Arbeit der Stadtverwaltung besser koordiniert werden. Aber es ist nach wie vor der Stadtrat, der die richtigen Projekte auswählen und für die Finanzierung sorgen muss. Hier entscheidet sich, ob die Verkehrswende gelingt – nicht bei der Arbeit des Mobilitätsreferats. Der Mobilitätsreferent steuert das Schiff durch Sturm und Wetter – aber der Stadtrat sagt, wohin die Reise geht.“ Angesichts der finanziellen Einschränkungen durch die Corona-Krise und dem Plan, München bis 2035 klimaneutral zu machen, ist es besonders wichtig, die Mittel so zu investieren, dass ein maximaler Nutzen erreicht wird.

Dazu AAN Sprecher Matthias Hintzen: „Fast immer führen Investitionen in die Tram zu einer höheren CO₂ Einsparung pro Euro als Investitionen in die U-Bahnen. D.h. mit demselben Aufwand lassen sich mehr neue Fahrgäste gewinnen – das heißt, es steigen mehr Autofahrer um und weniger CO₂ wird emittiert. Daher erwarten wir, dass der Schwerpunkt der Investitionen beim NVP beim Ausbau der Tram liegt. Das heißt selbstverständlich nicht, dass der U-Bahnbau zu vernachlässigen ist: Der U9 zwischen Implerstraße und Münchner Freiheit kommt zur Stabilisierung des U-Bahn-Betriebs und für weitere Taktverdichtungen auf der U3 und U6 eine wesentliche Rolle zu. Das Geld dafür ist auf jeden Fall gut angelegt.“

Abschließend AAN Sprecher Berthold Maier: „Die schönsten Pläne nützen nichts, wenn die Finanzierung nicht gesichert ist. Daher ist nicht nur die Frage, welche Projekte im NVP geplant, sondern auch, welche Mittel dafür im MIP (Mehrjahresinvestitionsprogramm) bereitgestellt werden. Zu einer verantwortungsvollen Politik gehört auch, sich nicht auf finanzielle Abenteuer wie zum Beispiel den Bau von U-Bahnen ohne Bundeszuschüsse einzulassen – das wäre Raubbau am Stadthaushalt. Im Übrigen ist ein schöner Zufall, dass der Mobilitätsreferent am 144. Jahrestag der Eröffnung der Münchner Tram gewählt wurde.“

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Maier
AAN-Sprecher

Diese Presserklärung gibt nur die Meinung des AAN wieder und muss sich nicht mit der Meinung anderer Arbeitskreise des Münchner Forums e.V. oder der Meinung des Münchner Forums e.V. decken